



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de
Datum: 08.07.2021

**Auszug
aus der Niederschrift der 6. Sitzung der Bezirksvertretung
Innenstadt vom 10.06.2021**

öffentlich

**3.1 Geschäftsordnung für die Gremien der Seniorenpolitik der Stadt Köln
3159/2020**

Auf die Abstimmung zum Änderungsantrag TOP 3.1.1 wird hingewiesen. Herr Müller, Die Linke, erinnert an eine Pressekonferenz im Vorfeld der Kommunalwahl mit der Bezirksvertretung Innenstadt und der Seniorenvertretung Innenstadt, auf der die Seniorenvertretung sehr ausführlich auf die sogenannte demokratische Lücke in der Seniorenarbeit hingewiesen habe. Die Seniorenvertretung habe angeregt einen Antrag zu stellen, wie die Mitwirkungsrechte der Seniorenvertretungen erweitert werden könnten. Der Antrag habe der Bezirksvertretung zur Sitzung am 22.04.2021 vorgelegen, man sei aber der Anregung der Seniorenvertretung gefolgt, die Beschlussvorlage zurückzustellen, weil die Amtsperiode der Seniorenvertretung am 22.11.2021 ablaufe und es gut gewesen wäre, wenn sich die neue Seniorenvertretung mit der Geschäftsordnung auseinandersetzen würde. Danach habe es eine andere Entscheidung gegeben, die dazu geführt habe, dass heute über die Beschlussvorlage beraten werden soll. Daher habe die Fraktion Die Linke den Änderungsantrag gestellt. Es werde kein Antragsrecht gefordert, sondern lediglich Anregungen und Stellungnahmen.

Herr Uerlich, CDU, weist darauf hin, dass auch bei einem heutigen Beschluss über die Vorlage auch in Zukunft Änderungen der Geschäftsordnung immer noch möglich seien.

Herr Meurers, Seniorenvertretung Innenstadt, erklärt, dass anders als in den Arbeitsgemeinschaften für Behindertenpolitik sowie für Lesbe, Schwule und Transgender alleine in der Seniorenarbeitsgemeinschaft gewählte Vertreter seien. Er habe bereits 2017 den Antrag gestellt, dass die Seniorenvertretungen eigene Anregungen einbringen können, dies sei vom Stadtvorstand nicht akzeptiert worden, die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik habe dies nicht diskutiert. Er weist auf § 8 der Geschäftsordnung hin, der die Rechte der Seniorenvertretungen beschränke, weil Änderungen über die SVK Stadtkonferenz und die Gesamtkonferenz einzureichen seien, dadurch solle verhindert werden, dass Anträge von einzelnen Seniorenvertretungen oder Seniorenvertretern eingereicht werden.

Herr Cremer, SPD, weist darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung in dieser komplexen Fragestellung eine gemeinsame Linie überlegt habe und ist über den Antrag

der Fraktion Die Linken irritiert. Er betont, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung Ansprechpartner für die Anregungen und Sorgen verschiedener Interessensgruppen seien. Es sei schwierig die Seniorenvertreter in den Status eines Bezirksvertreters zu setzen. Dieses Thema müsse gesamtstädtisch beantwortet werden. Den Änderungsantrag unterstütze man nicht, die Diskussion könne möglicherweise nochmals an anderer Stelle geführt werden.

Herr Dr. Höver, Bürgeramt Innenstadt, stellt richtig, dass keine demokratische Lücke bestehe. Die Gemeindeordnung lege z. B. auch fest, dass die Bezirksvertretungen keine Ausschüsse bilden könnten. Die Interessenvertretung der Senioren geschehe auf Stadtebene, über die Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik. Dies werde auch von den zuständigen Ratsausschüssen so gesehen. Die Bezirksseniorenvertretung könne an den Sitzungen der Bezirksvertretung teilnehmen und Wortbeiträge geben. Das Antragsrecht sei aber in der Bezirksarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik.

Auf Antrag der CDU-Fraktion unterbricht Bezirksbürgermeister, Herr Hupke, die Sitzung für 2 Minuten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Ausschuss Soziales und Senioren folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Soziales und Senioren beschließt gemäß § 19 Absatz 1.8 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln die als Anlage 1 vorgelegte Neufassung der „Geschäftsordnung für die Gremien der Seniorenpolitik der Stadt Köln – GOGrSP“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung Die Linke.



Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de
Datum: 08.07.2021

**Auszug
aus der Niederschrift der 6. Sitzung der Bezirksvertretung
Innenstadt vom 10.06.2021**

öffentlich

**3.1.1 Rechte der Seniorenvertretungen stärken, Änderungsantrag Die Linke
AN/1296/2021**

Beschluss:

Im § 1 der Geschäftsordnung für die Gremien der Seniorenpolitik der Stadt Köln (GOGrSP) „Aufgaben und Selbstverständnis“ werden die Sätze (2) und (3) wie folgt angepasst:

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind die Arbeitsgemeinschaften Seniorenpolitik **und die Seniorenvertretungen** auf Bezirks- und Stadtebene tätig und können Anregungen und Stellungnahmen an die in § 23 Abs. 4 der Hauptsatzung der Stadt Köln genannten Gremien vorlegen. Die Gremien können die Arbeitsgemeinschaften um Stellungnahmen bitten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen Die Linke und Klimafreunde **abgelehnt**.